

opper
 Alle reden von
 crise. So ein-
 uns aber
 n. Stattdes-
 eelenruhig
 l in unserer
 Beste daran:
 ir weder un-
 ern noch den
 schmelzen.
 ht sich so ein
 rragend als
 wer genauer
 t den Betrug.
 ist ein ver-
 aus Alumi-
 r 74 Franken,
 en verhin-
 t hat sich
 arbeitende
 der sein
 rt College
 n in Vevey
 wir der Re-
 e Nase und
 n ein biss-
 ava
ore.de
de

mein stil



Catherine Forcart (31), Inhaberin der Boutique For Art am Spalenberg: «Ich bin eine spontane Einkäuferin; an die meisten Sachen laufe ich zufällig heran.»

Schlicht spielerisch

Das langärmelige schwarze **Shirt** habe ich selber entworfen. Es ist eines meiner Lieblingsstücke aus der eigenen aktuellen Kollektion Catherine Forcart. Darüber trage ich einen **Schal**, den ich im Pfauen gefunden habe. Er ist für mich ein Pulloverersatz, gibt sehr warm und wirkt dekorativ. Zudem kann man ihn unterschiedlich tragen; solche spielerischen Möglichkeiten mit einem Kleidungsstück mag ich. Die **Hose**, die auf den ersten Blick wie ein Rock aussieht, hat die Basler Designerin Petra Buchter für ihr Label Parts entworfen. Das Beinkleid entspricht in seinem Schnitt einer Hose mit bei den Knien liegendem Schritt, inspiriert von der Sarouelle, wie sie Nomaden in der Wüste tragen. Eigentlich bin ich kein Marken-Mensch; aber die **Stiefel** von Tommy Hilfiger haben mich bei Manor richtig angesprungen; ich musste sie haben. Das **Kopftuch** ist einfach ein zusammengeknotetes Stück Stoff, das an bestimmten Tagen meine Frisur etwas aufpeppt. Die **Tasche** des Labels klein basel der Basler Designerin Tanja Klein mag ich ihrer Schlichtheit wegen. Für mich hat sie die perfekte Grösse und ist innen praktisch aufgebaut.

Foto Daniel Desborough

duftnote

Butterzart

LUXUSBAD. Sie sehen aus wie Plätzchen, Schokoladetafeln, Muffins oder Glacekugeln. Cremig fühlen sie sich an, manchmal trocken, dann wie Marshmallows oder weich wie Jelly. Essbar sind sie natürlich dennoch nicht. Üppig sieht das Bad aus – «lush», wie die Engländer sagen. Eines dieser «Lush»-Körperpflegeprodukte heisst Ceridwens Zitrone. Das handliche Stück Kakaobutter wird reichlich mit verschiedenen Ölen und ätherischen Ölen, duftet angenehm nach Mandarinen. Es ist auch sanft auf die Haut und in einem Musselinetuch. In diesem Bad es ins fließende Badewasser geben, es sich in kurzer Zeit auflöst. In dem schliesslich im leicht milchigen Wasser, darf man sich schäumen. Hoffen, so weise zu werden, und einen Trank der weiblichen, keltischen Göttin Ceridwen versprochen haben.
 > www.lush-shop.ch

